

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Bürgerschaftliches Engagement in der Flüchtlingshilfe

Newsletter 6 / März 2017

Regionalkonferenz am Samstag, 25. März in Pforzheim

„Engagiert weiter!“ – unter diesem Motto befassen sich Ehrenamtliche aus Pforzheim und dem Enzkreis Ende März in Workshops und Vorträgen mit ihren Erfahrungen in der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe. Sie erleben einen Tag voller Workshops und Kurzvorträge und können sich weiter qualifizieren, informieren, vernetzen und mit anderen Akteuren austauschen.

Die Regionalkonferenz findet am **Samstag, 25. März 2017** in Pforzheim statt, Beginn ist um 9 Uhr im Reuchlinhaus, die Veranstaltung endet um 16.30 Uhr. Die Teilnahme ist kostenfrei (inkl. Bewirtung). Das ausführliche Programm ist auf der [Webseite](#) der Landeszentrale abrufbar.

Die Veranstaltung ist auch offen für Ehrenamtliche aus anderen Landkreisen, die sich in der Flüchtlingshilfe engagieren. Die Anmeldung erfolgt online unter: www.pforzheim.de/anmeldung-engagiert-weiter.

Bei Rückfragen zur Online-Anmeldung oder bei telefonischer Anmeldung wenden Sie sich bitte an die Stadt Pforzheim, Frau Laura Schaier, 07231.39-2809.

Interkulturelle Kompetenzen erwerben

Die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg bietet im Rahmen des Aktionsfonds „Qualifiziert.Engagiert.“ Qualifizierungsmaßnahmen für bürgerschaftlich Engagierte in der Flüchtlingshilfe an. Diese sind durch die Förderung des Landes Baden-Württemberg "Flüchtlingshilfe durch Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft" für Gruppen

Ehrenamtlicher in der Flüchtlingshilfe in Baden-Württemberg bis 30. Juni 2017 **kostenfrei** buchbar. Die Teilnahme von mindestens 12 Personen wird vorausgesetzt.

Eine Qualifizierungsmaßnahme befasst sich mit dem Erwerb Interkultureller Kompetenzen und findet in Form eines E-Learning-Formates mit zwei Präsenzveranstaltungen statt: [E-Learning](#)

Die Anmeldung erfolgt bei Frau Sabine Keitel, Tel. 0711.16 40 99-45.

Bitte beachten Sie: Für diese Maßnahmen können keine weiteren Zuschüsse über den Aktionsfonds „Qualifiziert.Engagiert.“ beantragt werden.

Aktionsfonds „Qualifiziert.Engagiert.“

Für das Jahr 2017 ist der Aktionsfonds zu Qualifizierungsmaßnahmen für Ehrenamtliche neu aufgelegt worden. Die Förderung von Schulungen, Seminaren und Workshops erfolgt wie schon im Vorjahr aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg im Rahmen des Programms „Flüchtlingshilfe durch Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft“.

Alle Hinweise zu den Richtlinien, FAQs, die neuen Antragsformulare zum Download und weitere Informationen gibt es unter http://www.lpb-bw.de/fluechtlingshilfe_massnahmen.html

Kommunale Flüchtlingsdialoge: Weiter Antragstellung möglich

Städte, Gemeinden und Landkreise, die einen Kommunalen Flüchtlingsdialog durchführen wollen, können seit Januar Erstanträge stellen. Die Neuausschreibung des Förderprogramms steht online zum Download bereit: <http://www.lpb-bw.de/fluechtlingsdialoge.html>

Die Kommunalen Flüchtlingsdialoge können bis 30. Juni 2017 stattfinden. Das Beteiligungsformat wird gefördert vom Staatsministerium Baden-Württemberg und dem Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg aus Mitteln des Programms „Flüchtlingshilfe durch

Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft“. Vor Antragstellung ist ein ausführliches Informationsgespräch mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg erforderlich, das telefonisch erfolgen kann: Tel.: 0711.16 40 99-89

Kontakt:

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg
Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement in der Flüchtlingshilfe
Lautenschlagerstr. 20
70173 Stuttgart

Ulrike Kammerer
Leiterin des Fachbereichs
Tel. 0711.16 40 99-87
Mail: ulrike.kammerer@lpb.bwl.de

www.lpb-bw.de/fluechtlingshilfe

Die Maßnahmen für bürgerschaftlich Engagierte in der Flüchtlingshilfe werden umgesetzt von der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

Die Maßnahmen werden gefördert aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg im Rahmen des Programms „Flüchtlingshilfe durch Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft“